

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Università di Siena

Wintersemester 2024/25

Vorbereitung

Ich habe mit der Università di Siena glücklicherweise meine Erstwahl erhalten. Hierfür war der Bewerbungsprozess meiner Meinung nach nicht sehr aufwendig.

Die anschließende Planung und Vorbereitung auf das Auslandssemester seitens der Universität Oldenburg hat einwandfrei geklappt. Es wurden regelmäßig Vorbereitungs-Meetings angeboten, in denen mitgeteilt wurde, um was man sich wann kümmern muss, so dass man keine Deadline verpasst und es wurden alle Fragen rechtzeitig und ausführlich beantwortet. Außerdem konnte ich bei meiner Koordinatorin in eine separate Sprechstunde gehen, um meine individuellen Fragen zu klären.

Mit der Università di Siena stand ich vor meiner Ankunft fast gar nicht im Kontakt, da die Ansprechpersonen mir in den Monaten August/September nur sehr sporadisch auf Mails geantwortet haben. Das war im Endeffekt aber auch nicht zwingend nötig, da mein Learning Agreement rechtzeitig von allen Parteien unterschrieben wurde.

Anreise

Ich habe die Anreise mit einem Urlaub verbunden und war somit vorher mit meinem Freund am Gardasee und in der Toskana, so dass die Autofahrt nicht so lang war und wir zwischendurch einige Pausen gemacht haben.

Über Weihnachten bin ich mit dem FlixBus von Siena zu meiner Familie nach Deutschland gefahren, da die Nachtzüge von Florenz nach Deutschland in dem Zeitraum nicht gefahren sind und Siena keinen Flughafen hat. Auch das war sehr einfach und ich musste nur einmal in Florenz umsteigen.

Unterkunft

Ich bin Ende September pünktlich eine Woche vor Beginn der Welcome-Week in Siena angekommen und hatte zum 01.10. ein WG-Zimmer in der Innenstadt von Siena bei Porta Ovale, 4 Minuten fußläufig entfernt von der Wirtschaftsfakultät San Francesco.

Anfang Juni habe ich angefangen nach einem Zimmer in Siena zu suchen. Ich habe am Anfang vor allem in verschiedenen Facebook-Gruppen gesucht, war dort aber leider nicht erfolgreich. Schließlich habe ich Anfang August mein Zimmer über die Plattform „Cerco Allogio“ gefunden, welche von der Uni Siena empfohlen wurde, aber mir zu Beginn etwas seltsam vorkam., da man eine Gebühr von 250€ zahlen musste. Rückblickend hat mit dem WG-Zimmer aber alles sehr gut geklappt. Ich habe mit zwei weiteren Erasmus-Studentinnen zusammengelebt, das Haus ist sehr sauber, gut ausgestattet und modern und die Vermieterin ist sehr nett.

Studium an der Gasthochschule

Da es in meinem Studiengang Sustainability Economics and Management zwei sehr flexibel Topics-Module gibt, war ich in meiner Kurswahl nicht sehr eingeschränkt. Jedoch bietet die Uni Siena nicht so viele englischsprachige Kurse an, darauf musste ich bei der Kurswahl also sehr achten. Ich habe mir die Module „Geography and Sustainability“, „European Human Rights Protection“, „English Skills: Writing and Speaking“ und „International Management“ rausgesucht. Alle vier Module sind auf Master-Niveau und umfassen je 6 ECTS. International Management habe ich einmal besucht und mich anschließend dazu entschieden, nicht weiter zu belegen, da es sehr rudimentär und der Professor eher konservativ eingestellt war. Der Englischkurs war vergleichbar mit Wirtschaftsenglisch und war gut, die Professorin (US-Amerikanerin) sehr nett, die Klausur nicht sehr anspruchsvoll. Da man in Englisch keine Noten sondern nur ein Wort („very good“,

„good“, etc.) erhält, kann man sich hier keine Note, sondern lediglich ein „bestanden“ an der Uni Oldenburg anrechnen lassen.

Geography & Sustainability war inhaltlich sehr interessant, jedoch etwas chaotisch „organisiert“. Die Prüfungsleistungen bestanden aus Mitarbeitsnote, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (pro Person 10 Seiten) und einer Klausur. Hier wurde sehr wohlwollend bewertet und fast alle Studierenden haben das Modul mit 29 oder 30/30 Punkten abgeschlossen. European Human Rights Protection war inhaltlich sehr interessant. Es wurden nach fünf Vorlesungen mit theoretischem Input viele verschiedene Fälle von Menschenrechtsverletzungen behandelt. Auch hier ist die Klausur sehr wohlwollend korrigiert worden.

Viele der Vorlesungssäle sind nicht besonders modern. Die Bibliothek in San Francesco ist meiner Meinung nach aber schön! Außerdem gibt es vor der Fakultät San Francesco ein kleines Café „Gusti Continentali“. Dort gibt es sehr leckeren Café und sehr leckere Croissants mit Pistaziencreme (Cornetto con Pistacchio).



Alltag und Freizeit

Siena ist eine kleine Stadt, in der erstaunlich viel los ist. Die Welcome-Week war sehr wichtig, um alle Internationals kennenzulernen. In der Welcome-Week fand eine offizielle Begrüßung statt, ein Wine-Tasting, eine Stadttour, ein Speedfriending, ein Strandausflug und eine erste ESN-Party. Allgemein haben vor allem am Anfang des Semesters viele ESN-Parties stattgefunden. Nach der Welcome-Week wurden vom ESN-Team verschiedene Tages- und Wochenendtrips angeboten. Ich war auf der ESN-Romfahrt dabei und die war richtig cool.

Außerdem habe ich viele Tagesausflüge mit anderen Internationals gemacht, z.B. ans Meer, nach Pisa, Florenz, San Gimignano, Arezzo und einen Wochenendausflug nach Elba!

Abgesehen davon habe ich mich sehr oft mit anderen Internationals auf dem Piazza del Campo getroffen und wir haben in der Sonne Café oder Aperol getrunken oder sind Mittwochs oft auf den Wochenmarkt gegangen. Neben dem Palio (Pferderennen im Juli und August am Piazza del Campo) gibt es vor allem in den Sommermonaten regelmäßig in den einzelnen Stadtteilen Sienas „Contrada“-Parties, die ich sehr empfehlen kann! Da die Innenstadt nicht so groß ist, konnte ich immer überall hin laufen und war nie auf die Busse angewiesen, die nicht sehr verlässlich sind.

Ich war eine der einzigen ErasmusstudentInnen, die neben dem Studium in Siena als Werkstudentin in Deutschland weiterhin gearbeitet hat (circa 15h/Woche), deshalb hatte ich etwas weniger Freizeit als die anderen. Es hat aber trotzdem alles zeitlich sehr gut geklappt und ich habe viele Ausflüge gemacht und sehr viel unternommen.



Fazit

Da ich coronabedingt im Bachelor kein Auslandssemester machen konnte, wollte ich umso mehr während meines Masters ein Auslandssemester machen. Ich fand Italien als Reiseziel schon immer toll und habe mich für Siena entschieden, weil es eine wunderschöne Altstadt hat, kulturell wie auch kulinarisch sehr viel zu bieten hat und man sich schnell zurecht findet.

Ich bin sehr froh, dass ich so nah an der Innenstadt gewohnt habe und empfehle absolut, nach einer Wohnung innerhalb der Stadtmauern zu suchen.

Mein Auslandssemester war eine sehr intensive und prägende Zeit, auf die ich oft zurückdenken werde. Ich habe so viele tolle neue Erfahrungen gemacht, neue FreundInnen gefunden und werde auf jeden Fall in die Toskana zurückkommen. Auch habe ich nochmal auf einer anderen Ebene gelernt, selbstständig zu sein und mit Situationen wie einem Skorpion im Haus oder einem leichten Erdbeben zurecht zu kommen. Die positiven Erlebnisse überwiegen aber definitiv! Der Piazza del Campo ist für mich ein Gefühl von Freiheit und ich kann jedem*r nur empfehlen, dort mit einem leckeren Getränk oder einem Focaccia zu sitzen und das Dolce Vita zu genießen!